

[DSA-Fantasy](http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/index.php) (<http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/index.php>)
 - [Abenteurer](http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=126) (<http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=126>)
 --- [Geschlossene DSA-Abenteurer](http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=120) (<http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=120>)
 ---- [G7 - Teil I](http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=133) (<http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=133>)
 ----- [G7 - Teil 1 - IP](http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/threadid.php?threadid=2757) (<http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/threadid.php?threadid=2757>)

Geschrieben von Borengar am 10.11.2008 um 22:39:

"Wartet.. es geht schon.." stöhnt der Haimamudi nach einem lange Rausch und blick vernebelt in eure Gesichter. Seine Hand krampft sich immernoch um seinen Kopf, aber die Zuckungen ahben nachgelassen. Er beginnt wieder ruhiger zu atmen, ist aber sichtlich erschöpft von... was auch immer.

Er ringt sich ein Lächeln ab und meint.. "Wohl etwas wie ein Zauber um eindringende Geister zu verwirren... bei mir.. ist es ihm offenbar gelungen..." er erhebt sich zitternd und stützt sich leicht auf Aglesh dem er freundlich zu nickt.

"Ich denke wir können weitergehen.. und seid leise.."

Geschrieben von Chalali am 11.11.2008 um 22:47:

Etwas erleichtert blickt Chalali von Bukhar zum Durchgang und wieder zu Bukhar. **„Gut. Es scheint sich wieder um eine seiner unterdrückten Erinnerungen zu handeln welche von ihm Besitz ergreifen.“** flüstert er den anderen zu. *„Hoffentlich kann er sich gleich immer noch daran erinnern, damit er uns erklären kann, was er mit diesen Wortfetzen meint.“* Da Jacinta bereits Aglesh um Hilfe beim Tragen gebeten hat, nimmt Chalali Bukhars Waffe (die er kraftlos hat fallen lassen) und gibt diesen Alinja. **„Bringt Bukhar doch bitte seinen Kunchomer,“** flüstert er ihr noch zu, **„wir halten so lange hier Wache.“**

Auf Consuelas Vorschlag schüttelt Chalali unsicher den Kopf. **„Ich denke Bukhar wird gleich wieder bei Sinnen sein. So können wir uns noch ein wenig an das spärliche Licht gewöhnen.“**

Im schwachem Fackellicht schleicht sich Chalali zu seinem Kater um einen vorsichtigen Blick durch den seltsam verzierten Bogen zu wagen.

Geschrieben von Rufus am 11.11.2008 um 22:51:

„Oh je. Wieso kommt er denn jetzt auch noch angetrampelt? Wie soll man da etwas kommen hören, wenn hier alle so einen Lärm machen müssen?“

Der Blick des Katers bleibt weiterhin in auf den Durchgang gerichtet. Wenn es heller wäre könnte man vielleicht sehen wie sich seine Ohren bei jedem Geräusch hektisch hin und her drehen. Doch so sieht man nur einen kleinen schwarzen Fleck am Fuße des Durchganges der angespannt in die Finsternis hinter den Durchgang starrt.

Geschrieben von Aglesh am 11.11.2008 um 23:47:

Aglesh wirft einen prüfenden Blick auf die Miene des Haimuds, als dieser meint es ginge und etwas von einer Art Schutzzauber redet.

"Meint ihr nicht dass es etwas mit dem Reif zu tun haben könnte? Die Zeichen scheinen sich zu ähneln und wenn sie ursprünglich gedacht sind zur Beherrschung..." ein leicht fragender Unterton schleicht sich bei dem Begriff in seinen Tonfall...

"...von Echsen...oder in eurem Fall Menschen...?"

der Söldner sieht fragend zu Jacinta, die, wenn überhaupt jemand wohl am ehesten etwas dazu weiß.

Er hat in leisem, geflüsterten Tonfall gesprochen, es sich natürlich gespart, Bukhar weiter hinaus zu schaffen, da dieser sich bereits am Eingang wieder fasst.

oO(Sowas darf nicht in ernsteren Situationen passieren, wer weiß wohin das führt.)

Aglesh ist keineswegs überzeugt davon dass es so klug ist Bukhar mit da hinein zu nehmen... andererseits kann man in dieser Gegend auch niemanden außerhalb zurücklassen und sie konnten es sich ebenso wenig leisten einen der Kämpfer zum Schutz abzustellen, also ergab sich diese Frage wohl nicht.

Geschrieben von Twilight am 12.11.2008 um 20:00:

"Der Rahmen selber ist nicht magisch - die Zeichen auf dem Armreif reagieren möglicherweise." schulterzuckend beläßt sie es bei diesen geflüsterten Worten als Antwort und wendert sich Bukhar zu **"Du bist sicher in Ordnung?"** selbst so leise gesprochen ist ihre Sorge unüberhörbar.

"Sonst bleib hier, wir sind nun zumindest sicher, dass der Weg der richtige ist. - Teleria, würdest du gegebenenfalls mit ihm Wache halten?" wendet die Maga sich an die Gauklerin. Frontalangriffe gehören ohnehin nicht zu ihrem Repertoire, also kann man das auch gleich nutzen.

Geschrieben von Chalali am 13.11.2008 um 23:04:

Während Chalali an dem Torbogen steht und in die Dunkelheit lauscht gehen ihm die Worte Bukhars noch einmal durch den Kopf: *„Bilder - großer blauer Drache - Kampf - Nichts - Leichtsinn - Liscom - was er wohl damit gemeint hat? Bei seiner letzten Vision sprach er davon, dass er über der Wüste und abstürzte aber nicht aufschlug. Ob das etwa mit diesem Drachen zusammenhängt? Wer weiß ob er sein Gefangener war oder ob er auf ihm geritten ist? Wer weiß - vielleicht hat er sich selbst in diesen Drachen verwandelt um vor Liscom zu fliehen. Bei den Rätseln die Bukhar umgeben würde ich ihm das zutrauen...“*

Geschrieben von Rashim al Ankhra am 14.11.2008 um 16:59:

Nachdem alle sich zunächst Bukhar zuwenden, geht auch Teleria wieder einen Schritt zurück und betrachtet Bukhar stirnrunzelnd. Seine Aussagen nimmt sie definitiv nicht ernst und auf seine Aussage, man solle weitergehen reagiert sie überhaupt nicht. Auf Jacintas Frage hin meint sie allerdings sofort.

**Natürlich. Ich denke sogar, dass das die beste Lösung ist.
Ihr schafft das da drinnen ja sicher auch ohne uns**

Sie lächelt Jacinta kurz an, um sich dann wieder mit ernster Miene Bukhar zuzuwenden.
Natürlich nur, wenn ihr damit einverstanden seid.

Geschrieben von Aglesh am 14.11.2008 um 22:08:

oO(vielleicht... ich wünschte wir hätten mehr als ein vielleicht was diese Sache betrifft. Aber sei es drum.)

Aglesh nickt Jacinta knapp zu, lauscht dem weiteren Gesprächsverlauf schweigend aber durchaus zufrieden. So oder so, Bukhar stellte eine Gefahr dar wenn er in diesem Zustand weiter mitginge...

obschon, wie Aglesh beiläufig feststellt, er nicht glaubte dass Teleria dazu in der Lage sein würde, sich und ihn zu schützen wenn etwas oder jemand sie angriff.

oO(Bleibt zu hoffen dass der Feind sich drinnen befindet und mit uns beschäftigt genug sein wird.)

Sie sind schlichtweg zu wenige Kämpfer als dass sie beide Seiten effizient absichern könnten und wenn sie diesen Magier nicht vor Ort besiegen würden, würde ein Kämpfer draußen Teleria und Bukhar auch nicht weiterhelfen können.

Kurz wartet der Söldner Bukhars Entscheidung ab.

Geschrieben von Rufus am 16.11.2008 um 00:47:

„Warum dauert das so lange da draußen? Hoffentlich ist Bukhar bald wieder auf den Beinen. Irgendwie habe ich das Gefühl, dass wir ihn noch dringend brauchen werden...“

Der Kater hockt angespannt neben dem Zugang und wartet ungeduldig darauf, dass irgend etwas passiert.

Geschrieben von Borengar am 17.11.2008 um 14:37:

Bukhar nickt und scheint sich mit eurem Vorschlag abzufinden. "In Ordnung. Ich werde hier auf euch warten. Doch der Feind ist mächtig, ihr werdet eure Kräfte brauchen falls ihr ihm begegnet. Ich werde selbst auf mich aufpassen können." Stellt er mit seltsam nachdenklicher Miene fest und schleppt sich in die Schatten neben dem Eingang.

"Vertraut mir, ein weiteres Mal." Er lächelt kurz und lehnt sich dann an die kühle Felswand, die Augen geschlossen.

Geschrieben von Twilight am 17.11.2008 um 16:00:

Nach seinen ersten Worten Mischen sich Erleichterung und Sorge in Jacintas Augen.
Erleichterung, dass es einem lieben Menschen besser geht? Sorge, dass er sich verschätzen könnte?
Dann jedoch nickt sie widerwillig. **"Wenn du meinst"** versucht sie den Zweifel in ihrer Stimme Stimme zu unterdrücken.

Bei seiner letzten Aussage geht sie allerdings fast noch einmal zurück, um ihm eine Ohrfeige zu verpassen *oO Schlimm genug, dass du mein ... Vertrauen ... hast - dann auch noch offen damit anzugeben ... aaahh, MISTKERL Oo* Sie schluckt eine Erwiderung herunter, doch der kurze hitzige Blick, den sie ihm zurückwirft, verspricht Rache. Dann geht sie steif in Richtung Armbrust, hebt sie auf und untersucht sie auf Sandkörnchen, die sie vorsichtig versucht wegzupusten. **"Vergesst nicht, ich bin nicht da"** mit diesen geflüsterten Worten verschwindet sie flink in dem Gang in Richtung Höhleninneren. *oO als ob das jetzt noch helfen würde ... Oo*

Geschrieben von Aglesh am 17.11.2008 um 23:24:

Aglesh stimmt den Worten des Mannes mit einem schlichten Nicken zu. Er ist ihm ein Rätsel und hat bis dato weder das Vertrauen des Söldners, noch die Sympathie erworben, aber erfahrungsgemäß lieferten sich die Mitreisenden nicht freiwillig dem Tod aus sondern wussten was sie taten, wenn es um ihre eigene Sicherheit ging und so vertraut er auch nun darauf, dass dies so ist.

Zumal Bukhar bisher nicht wie jemand schien, der überstürzte Entscheidungen trifft. Hinzu kommt, dass das, was sie dort drinnen erwartet höchstwahrscheinlich einen Aufenthalt hier draußen weit in den Schatten stellen würde, sodass es mehr denn fraglich war, ob Bukhar in ihrer Begleitung sicherer wäre.

Jacintas Worte lässt der Söldner unquittiert.

oO(Bleibt zu hoffen, dass wer oder was auch immer uns eben bereits sah, ihre Anwesenheit nicht längst bemerkt hat.)

Mit einem Blick zu den anderen und einem leisen, deutlich kühlen: **"Auf ein Neues."** wendet auch der Söldner sich wieder der Höhle zu und nähert sich mit leise, vorsichtigen Schritten erneut dem Torbogen.

Seine beiden Breitschwerter hat er diesmal allerdings vorher gezogen und hält sie gesenkt, während er in die Höhle tritt und aufmerksam lauschend seinen Weg tiefer in die Höhle sucht, immer vorausgesetzt, dass die anderen, samt Fackel, folgen.

Geschrieben von Chalali am 18.11.2008 um 21:47:

Als Chalali bemerkt wie Jacinta wieder die Höhle betritt, geht er ihr entgegen.

„Hier ist so weit alles ruhig.“ flüster er ihr im Weitergehen zu. **„Wie geht es Bukhar? Kann er sich wieder an etwas mehr erinnern?“**

Er kneift ein wenig die Augen zusammen und blickt kurz zum Ausgang um zu sehen wer noch alles wieder rein kommt.

Als kurz danach Aglesh an ihnen vorbei eilt, schließt sich auch Chalali leise dem Söldner an.

Geschrieben von Rashim al Ankhra am 19.11.2008 um 10:01:

Teleria schüttelt fast unmerklich den Kopf, als Bukhar Hilfe ablehnt. Als sie zu der Überzeugung kommt, dass er sich nicht anders entscheiden wird, zuckt sie mit den Schultern und folgt Aglesh wieder in die Höhle - allerdings ohne direkt ihre Waffe zu ziehen.

Geschrieben von Borengar am 19.11.2008 um 17:22:

Der anfängliche Gang den ihm im Fackelschimmer hinabschleicht wird schon nach wenigen Schritten zu einer aus dem Stein gehauenen Treppe und führt wohl unter den Boden der Gorischen Wüste. Dampfe Mahl und Klopfgeräusche dringen aus der Tiefe Empor und nach einiger Zeit mischt sich ein metallischer Klang unter die dumpfe Melodie des Felsmassivs. WEiter vor euch erblickt ihr Licht.

In einem Gang, in welchem scheinbar euer Gang mündet, verlaufen Schienen und eine Lore, wie sie zum Abtransport von Erz benutzt wird steht genau vor eurem Ausgang.

"Aglesh, dir fällt auf das selbige Lore mittels eines Steins am Rad befestigt wurde. Scheinbar würde sie ohne diesen Stein hinabrollen.

Geschrieben von Chalali am 20.11.2008 um 19:45:

Leise folgt der junge Tulamiede mit seinem Stab in der rechten Hand dem Söldner durch den schmalen Gang. Als die die Lore in Sichtweite kommt verlangsamt er merklich das Tempo und macht die Nachfolgenden mit einem Handzeichen deutlich auch langsamer zu gehen.

„Seltsame Kutsche – warum sie wohl auf diesen Metallstangen steht?“ geht es ihm durch den Kopf. *„Egal - erst einmal vorsichtig schauen, ob sich dort irgend jemand befindet.“*

Vorsichtig nähert er sich dem neuem Gang. Zwischendurch schaut er sich gelegentlich kurz um, ob die anderen ihm folgen oder ob sie ihm zum Warten oder Zurückkommen auffordern.

Geschrieben von Aglesh am 21.11.2008 um 19:45:

Aglesh lauscht auf die Geräusche und versucht die Entfernung auszumachen, in der diese erklingen, vermutet allerdings, dass es, da sie ja erst jetzt dumpf zu hören sind, noch ein ganzes Stück hinab geht ehe wir diese erreichen.

Leise tritt er in die Nähe des beleuchteten Ganges, sodass er ihn einsehen kann, lässt seinen Blick über die gesicherte Lore und die Schienen wandern und sieht nach, ob die Lichtquelle bereits hier zu entdecken ist, beispielsweise in einer Fackel an einer der Wände, oder ob sie tiefer liegt und man dem Gang weiter folgen müsste um zu ihr zu gelangen.

Geschrieben von Rashim al Ankhra am 24.11.2008 um 08:45:

Teleria, die immer noch die Fackel trägt, bleibt knapp hinter Aglesh stehen und blickt neugierig auf die sich bietende Szene. Die Lore auf den Schienen erweckt ihre besondere Aufmerksamkeit, allerdings macht sie zunächst keine Anstalten an Aglesh vorbeizugehen, sondern wartet zunächst ab, was er vor hat. Als er ein wenig vor geht, folgt Teleria ihm vorsichtig, den Blick weiter interessiert auf die Lore gerichtet.

oO Was hier wohl abgebaut wird? Sollte ich mir auf jeden Fall mal ansehen. Wenn es die Mühe wert ist, mitten in der Gor danach zu suchen... Oo

Nur einen Augenblick später wandert ihr Blick weiter, um die Lichtquelle dieses Raums genauer zu betrachten.

Geschrieben von Borengar am 24.11.2008 um 22:33:

"HALT... Keine Bewegung ihr Schurken. Mordbuben, Halsdurchschneider." krakeelt eine tiefe Bassstimme aus dem unteren Teil des Ganges.

Geschrieben von Rufus am 26.11.2008 um 22:58:

Als die fremde Bassstimme ertönt, zuckt der Kater sichtlich zusammen. Auch ihn scheint der Fremde überrascht zu haben. Geduckt huscht er bis zur Lore, um sich darunter zu verstecken. Von dort blickt er vorsichtig den Gang hinunter um zu schauen ob der Fremde schon in Sichtweite ist.

Geschrieben von Chalali am 26.11.2008 um 22:58:

„Bei Macdans Dämonengift - wer mag das sein? Und warum hält er uns für Mordbuben oder Halzdurchschneider?“ Chalali zieht überrascht blickend eine Augenbraue hoch. *„Na wenn sich keiner der anderen dazu bereit erklärt zu antworten, dann werde ich eben etwas sagen.“*

Mit lauter, aber freundlicher Stimme antwortet er daraufhin: **„Den Zwölfen zum Gruße, Fremder. Auch wir sind erfreut in dieser Abgeschiedenheit einen rechtschaffenden Mann mit derart köstlichem Humor anzutreffen. Verzeiht bitte unser dreistes**

Eindringen in Euer Reich. Wir haben leider niemanden angetroffen den wir um Einlass bitten konnten. Gewährt Ihr uns die Ehre, uns vorstellen zu dürfen?"

„Na hoffentlich war es kein Fehler dieser Stimme zu antworten. Aber wenn er uns sicher als Feinde erkannt hätte, würde er uns wohl kaum vorher warnen.“ Neugierig lauscht Chalali auf die Reaktion des Fremden und wartet erst einmal ab was als nächstes passiert.

Geschrieben von Aglesh am 28.11.2008 um 02:15:

Aglesh bleibt ruckartig stehen, als er die Stimme vernimmt und blickt in entsprechende Richtung zu erkennen ob der Besitzer der Stimme wohl sie, oder bis dato nur den Lichtschein gesehen haben konnte von dort woher die Stimme kommt.

Als Chalali so freundlich und zwölfgöttergefällig Antwort gibt ist sein erster Gedanke fraglos ein *oO(Was zum Dreizehnten..?)* und der zweite *oO(na ja, eigentlich gar nicht so dumm...)*

Einerseits ist auch er sich keineswegs sicher, ob es so klug war zu antworten, aber andererseits weisen die Worte "Schurken. Mordbuben, Halsdurchschneider", die die Stimme wohl als Bedrohung empfindet nun ja nicht unbedingt auf einen gefährlichen Gegner hin.

Trotzdem oder gerade deshalb ist der Söldner ein wenig verwundert darüber, solche Worte an diesem Ort zu vernehmen und schweigt nun erstmal, abwartend, wie besagte Stimme auf Chalalis freundliche Erwiderung reagiert.

Geschrieben von Twilight am 28.11.2008 um 11:07:

Chalali spürt eine leichte Berührung auf seiner Schulter und eine Stimme flüstert in sein Ohr - so leise, dass er genausoviel Luftzug hört, wie Worte und schon 1-2 Schritt entfernt nichts mehr zu bemerken ist. **"Ihr seid neue Gäste des Ehrenwerten Magister Liscom Gospiar von Fasar. Und ich bin nicht da"**

Dann verstummt die Stimme und die Hand auf der Schulter verschwindet.

Geschrieben von Avila am 28.11.2008 um 22:55:

Auch Alinja ist überrascht, als sie angesprochen werden. *Na, ein sehr freundlicher Empfang! Er tut ja gerade so, als ob wir aussehen würde wie eine Gruppe vagabundierender Mörder...*

... nun gut, vielleicht sehen wir ein wenig so aus. Langsam dreht sich auch die Heilerin um, gespannt auf den Anblick des Sprechers. Was zum Geier sucht er hier unten? Er kann doch nur einer der Schergen des Magiers sein... Oder?

Zu Chalalis Ansprache fügt sie nichts hinzu, sie schließlich so formvollendet höflich, dass dagegen niemand etwas sagen kann ... es sei denn, er legt es darauf an.

Geschrieben von Chalali am 01.12.2008 um 17:47:

„Wenn ich davon ausginge, dass es ein Freund Liscoms wäre, hätte ich ihn wohl kaum rechtschaffend genannt oder bei den Zwölfen begrüßt. Aber Egal - sie ist ja sowieso nicht da“

Leise murmelt Chalali nur so laut vor sich hin, dass nur die Umstehenden ihn verstehen können: **„Wer weiß schon wessen Höhle dies hier ist. Wir sollten uns nicht mehr Feinde machen als nötig...“**

Geschrieben von Rashim al Ankhra am 03.12.2008 um 12:36:

Was in Teleria wirklich vorgeht, wird für den Außenstehenden nicht wirklich klar. Wer sie bei Chalalis Antwort ansieht kann den Unmut aber fast schon spüren.

oODieser... wie kann man nur direkt auf so etwas antworten? Soll er doch gleich einen Schritt nach vorne machen und sich als Ziel präsentieren. Mitten in dieser Wüste warten sicherlich keine freundlichen Leute darauf, dass jemand in verlassene Höhlen spaziertOo Den nächsten Satz quittiert Teleria nur noch mit einem angedeuteten Kopfschütteln. Dann scheint sie zum Schluss zu kommen, dass sie die Situation sowieso nicht ändern kann.

Angespannt blickt sie nach vorne, um die Reaktion auf Chalalis Satz nicht zu verpassen

Geschrieben von Aglesh am 04.12.2008 um 05:43:

Auch Aglesh wartet ab. Für den Moment ist alles gesagt, selbst wenn womöglich, oder recht sicher, nicht alles gesagt sein sollte.

Sollte die Antwort der ominösen Stimme allerdings zu lange auf sich warten lassen, wird er im weiteren anders reagieren, dann bitte ich also um entsprechenden Vermerk.

Geschrieben von Borengar am 04.12.2008 um 18:44:

Den Gang hinab, hinter einem Balken der den Tunnel wohl abstützt steht ein Zwerg in dunklen Gewändern, denen der Novadis nicht unähnlich. Er stiert grimmig in die Dunkelheit und hält eine schwere Armbrust in den Händen die auf euren Gang gerichtet Scheint. Im Halbdunkel hinter ihm Könnt ihr mehrere Humanoide ausmachen, aber der Schatten des Ganges lässt keine genaueren Aussagen zu.

"Mir egal wer ihr seid," krakeelt er und funkelt böse. "Was macht ihr hier in der Mine meines Herrn? Drache noch eins, euch will ich zeigen das man nicht ungestraft in fremder Leute Angelegenheiten rumspukt."

Geschrieben von Twilight am 04.12.2008 um 22:17:

Aus irgendeinem Grund tritt genau zu diesem Zeitpunkt Jacinta aus Chalis Schatten *oO Nun denn Magister, hoffen wird, dass eure Aussagen alle zutreffen ... Oo*

"Zumindest sind wir nicht in einer Sackgasse gelandet. Noch schöner nach all der Plackerei." murmelt die junge Maga in Richtung der anderen Helden – doch so laut, dass auch der Zwerg es noch hören kann. Dann wendet sie sich ihm zu, hoch aufgerichtet.
"Wir sind HIER in dieser vermaledaiten Mine, anstatt in einem bequemen Empfangsraum, weil der Diener Urdo sich offensichtlich außerstande sah, mir eine genaue Beschreibung zum Domizil seines - Meisters - zu geben." in ihrer Stimme schwingt eine merkliche Note Frust mit. **"Wir konnten nicht einmal sicher sein, dass wir hier auf eine Spur deines Herrn zu finden. Du dienst doch dem ehrenwerten Magister Liscom Gospiar von Fasar, oder?"** offensichtlich sehr sicher, dass dem so ist, wuchtet sie ihre ungeladene Armbrust auf die Lore und fährt fort - Gestik und Mimik eindeutig eines Herrscher, der sich endlich mit einem fremden Diener unterhält. Ein Herrscher, bei dem sich gerade schlechte Laune breit macht, weil er eindeutig zu lange für seinen Geschmack warten musste. **"Dann nämlich hast du die Ehre ihm die erleuchte Magistra Meara Chr'Ray'Kim von Mirham vorzustellen."** sie sagt nichts zu dem "Sonst", doch der Stab in ihrer Rechten und der Unterton in ihrer Stimme lassen für einen solchen Fall nichts gutes ahnen.

Geschrieben von Chalali am 07.12.2008 um 23:00:

Als Jacinta an Chalali vorbei geht und sich derart selbstsicher im Gang neben der Lore positioniert schaut er erst einmal etwas verunsichert aus der Wäsche. *„Bei Phex, was hat sie jetzt wieder vor?“*

Während Jacinta redet schaut er vorsichtig um die Ecke um den Zwergen und seine Gefährten genauer zu betrachten. *„Ich hoffe mal sie unterschätzt seine Armbrust nicht. Das beste wird sein, wenn ich Mitspiele um ihren Bluff zu unterstützen. Dabei sollte ich mir nur eine Rolle aussuchen, die kein lohnendes Ziel für einen Armbrustbolzen abgibt...“*

Demütig tritt Chalali mit gesengtem Blick vor Jacinta, geht vor ihr auf die Knie und senkt seinen Kopf bis dicht über den Boden. Seinen Stab legt er dabei vor sich hin und hält ihn mit beiden Händen fest. **„Oh große Gebieterin. Vergebt mir meine Unfähigkeit. Ich bin ein lausiger Wüstenführer und der Bote den ich vorausschickte um eure Ankunft anzukündigen war ein unfähiger Taugenichts. Dass ihr nicht gebührend empfangen wurdet ist also meine Schuld. Gebt mir nur noch einmal die Chance zu Beweisen, dass ich euch nützlich sein kann...“**

Die letzten Worte schluchzt er nur noch heraus und bleibt dann zusammengekauert wimmernd vor ihr auf den Knien liegen. Seine Aufmerksamkeit richtet er jedoch (ohne es sich anmerken zu lassen) auf den Zwergen. Soweit es geht beobachtet Chalali aus den Augenwinkeln, wie dieser reagiert und vor allem ob seine Armbrust nicht auf ihn gerichtet ist.

Geschrieben von Rashim al Ankhra am 08.12.2008 um 08:56:

So sehr sie sich insgeheim über die Aktionen von Jacinta und Chalali ärgert, beim Auftritt des Letztgenannten kann sie sich ein Grinsen nur mühsam unterdrücken. Nach einem kurzen Augenblick - kurz genug, damit der Zwerg nichts von ihrem belustigten Gesichtsausdruck mitbekommt - hat sie sich wieder im Griff und betrachtet die Situation mit versteinerten Miene, innerlich aber voll aufmerksam und jederzeit bereit, in Deckung zu gehen.

Geschrieben von Borengar am 09.12.2008 um 00:14:

"Ahem.." kommt es in einem brummigen Ton vom Zwergen als er eure Posse verfolgt und hält weiterhin die Armbrust auf die vorderste Person die Steht gerichtet.

"Hat euch die Wüste das Gehirn verbrannt? Selbst wenn ihr hierher eingeladen wärt... ihr seid weit genug von Meister Liscom entfernt um NICHT eingeladen zu sein. Niemand wird hierher eingeladen." Er grinst dreckig und lässt ein kaltes Lachen hören. **"Aber wir wissen wie wir Gäste behandeln die einfach so auftauchen, nichtwahr ihr tumben Deppen?"**

Geschrieben von Aglesh am 09.12.2008 um 22:17:

Aglesh hat die Momente der teilweise lächerlichen Unterredung dazu genutzt, sich umzusehen im Hinblick auf eine effektive Verteidigung im Falle eines Angriffes dieser...er will es mal Untertanen des Magiers nennen.

Er schaut besonders darauf, wie breit der Gang ist aus dem wir gekommen sind, wie viele da also effektiv nebeneinander kämpfen könnten und versucht sich einen Eindruck über die Anzahl und Art Gestalten hinter dem Zwerg zu verschaffen was wegen der Lichtverhältnisse allerdings wohl misslingt.

oO(Um streiterische Auseinandersetzungen kommen wir wohl kaum herum. Aber vielleicht lassen sie durch ihr nie enden wollendes Gerede Jacinta ja die Zeit ihre Armbrust startklar zu machen, dann sind die Chancen wenigstens ausgeglichen.)

ein spöttisches Lächeln huscht kurz über die Miene des Söldners. Seine Schwerter hat er auch weiterhin gezogen, aber gesenkt und hält sie so, dass sie dem Zwergen nicht ins Auge fallen.

Geschrieben von Twilight am 10.12.2008 um 12:13:

oO danke Chalali ... Borbaradianer, denk wie ein Borbaradianer - er hat keine Beweise ... Oo

Nach den Worten des Hexers runzelt Jacinta die Stirn, ihre Stimme ist allerdings nicht unfreundlich **"Darüber reden wir noch, doch nun steh auf, wir haben einen Empfang vo uns."**

Die Worte des Zwergen scheinen ihr allerdings SEHR gegen den Strich zu gehen **"Mir wurde ein Palast versprochen und ich finde mich in diesem Rattenloch wieder."** beginnt sie mit leiser Stimme, während sie sich wieder nach vorn dreht und nun zielstrebig auf den Angroschim zugeht ... ihrem Unterton nach zu urteilen hört man hier die Ruhe vor einem Sturm. **"Es ist verdammt richtig, dass ich nicht HIERHER eingeladen wurde, aber ich bin hier. Urdo und meinen Führern sei Dank."** ihre Stimme trieft nur so vor Sarkasmus, dann wird sie eiskalt. Die Stimme eines Menschen, der gewohnt ist, über Leben und Tod zu entscheiden und gerade ein Todesurteil verkündet. **"Korrigiere ihre Fehler und führe mich, oder geh mir aus den Augen. Weide dich weiter an meiner Misere, und ich führe mit DIR die Zwergenexperimente des MEIsters fort. Zur Hölle mit Liscoms Ärger, wenn er mir so einen Empfang bereitet."**

Offensichtlich ist die Magierin in ihrem Frust ziemlich unbeeindruckt von der Armbrust, zumindest läßt sie sich nicht von ihrem Weg abbringen, während sie den namenlosen Bartträger mit Blicken in den durchbohrt.

Geschrieben von Chalali am 11.12.2008 um 00:02:

„Oh je. Warum kann diese Frau nicht mal spontan einen neuen Plan schmieden und muss an dieser Idee einen störrischen Zwergen zu bequatschen festhalten.“ Umständlich rappelt Chalali sich auf. Dabei stützt er sich auf seinen Stab als ob er sonst kaum stehen könnte und humpelt etwa einem Meter hinter Jacinta her. Allerdings nicht in der Mitte auf den Schienen, sondern dicht an der gegenüber dem abzweigendem Gang liegenden Felswand.
„Hoffentlich weiß sie was sie tut. Jedenfalls weiß ich was ich machen muss, sollte er doch auf Jacinta schießen. Und so lange der Zwerg noch zögert, sollten wir versuchen näher heran zu kommen.“

Geschrieben von Agleh am 11.12.2008 um 07:04:

oO(Na schön. Ein gut geplantes Schlachtfeld bringt gar nichts, wenn der Rest der Gruppe in das des Gegners wechselt.)

denkt Agleh bei sich, mit einem kaum merklichen Stirnrunzeln die Angelegenheit verfolgend.

oO(Jetzt einen Kampfmagier dabei haben, das wäre schon was wert.)

von seinen Gedanken lässt der Söldner sich nichts anmerken, sondern beschließt sich den Plänen der Magierin, welche auch immer es im einzelnen sein mögen zumindest so weit anzuschließen, dass er in der Nähe ist, sollten sie schief gehen.

Er schaut kurz zu Consuela und nickt in Jacintas Richtung, ehe er, seitlich hinter sie tretend auf Abstand folgt, in der Hoffnung und Erwartung, dass die Amazone es ihm gleich tut.

oO(Wenn sie im Dunkeln mehr als die eine Armbrust versteckt haben, dann haben wir wirklich ein ernsthaftes Problem.)

denkt er bei sich, während er den ansich recht sicheren Gang gänzlich verlässt... dann aber noch einmal kurz inne hält um sich bezüglich der Lage aller Örtlichkeiten ein abschließendes Bild zu machen.

Dann aber tritt er, vermutetermaßen ebenso wie die Amazone langsam, sich schräg hinter Jacinta haltend, näher, um, im Falle des Ausbruches eines Kampfes rasch genug eingreifen zu können.

Geschrieben von Borengar am 16.12.2008 um 00:26:

"Vermalledeit noch eins. Wollt ihr mich für dumm verkaufen? Meister Liscom hätte euch niemals hierher eingeladen ohne mir etwas davon zu sagen. Schändliches Pack seid ihr."

Und selbst in der Dunkelheit des Stollens kann man seine Augen aufblitzen sehen. Er hebt die Armbrust und grinst boshaft.

"Die Jungens hier werden euch schon zeigen wie man wieder hinaus kommt." Und auf einen Pfiff von ihm beginnt sich die Masse an Personen hinter ihm stumm und wankend nach vorne zu schieben.

Er selbst geht indes rückwärts und beginnt in der Menge abzutauchen. Was sich euch da nun nähert sind gut und gerne 2 dutzend Menschen in zerrissenen Lumpen, eingefallenen Gesichtern die sich mit einem dumpfen Stöhnen wankend und humpelnd auf euch zubewegen. Bewaffnet scheinbar mit Pickeln, Hämmern und anderen Grubenwerkzeugen.

"Auf sie, haltet sie hin. Ich hole den Diener des Meisters."

Eine zweite, diesmal seltsam zischende Stimme erklingt.

"Zssehr wohhlll.... Menssssenfleissssch."

Geschrieben von Twilight am 16.12.2008 um 11:52:

oO Darauf hab ich gewartet. Oo denkt die Magiern mit blitzenden Augen, ein katzenartiges Lächeln fährt über ihr Gesicht. Der Zwerg hat sich noch nicht halb umgewendet, als Jacintas Gehen zum Sprint wird, während sie ihren Stab hebt. **"Den krieg ich!"** faucht sie halb zu ihren Kameraden gewandt. Ihre Stimme ist nicht laut, aber auf die kurze Entfernung gut hörbar.

Dann umhüllt sie eine Dunkelheit im flackernden Schein der Fackeln und sie ist verschwunden.

Doch es mag fast scheinen, als bewege sich einer der Schatten an der Höhlendecke nicht natürlich, sondern schießt mit der Geschwindigkeit eines galoppierenden Pferdes den Gang hinab. *oO Nix da Freundchen, du bleibst hier! Alle Niederhöllen, wieso kannst du nicht mal einen Moment stillhalten? Einen gewarnten Liscom können wir so gar nicht gebrauchen. Oo*

Geschrieben von Agleh am 20.12.2008 um 20:05:

Agleh schaut mal, ob niemand seiner Gefährten im Weg herumsteht was aber nicht der Fall ist, dann tritt er rasch an die Lore...

ruft Consuela ein

"Consuela!" zu und macht eine Kopfbewegung an die andere Seite der Lore, ehe er den Stein, der diese sichert, wegtritt und dem Ding, vermutlich gemeinsam mit der Amazone, gehörig Schwung mit auf den Weg gibt, sodass sie in Richtung der Gegner, wie viele es auch sein mochte, herabdüst.

oO(Bleibt zu hoffen, dass ich den Zauber der Magierin richtig deute und sie nicht grad noch irgendwo im Weg herumsteht.)

Dann folgt der Söldner, mit gezogenen Waffen, der Lore und eilt auf die Gegner zu, in der Hoffnung und Erwartung, den Moment der Verwirrung als Kampfvorteil nutzen zu können und das, was die Lore nicht zerstört hat, aus dem Weg zu räumen.

Geschrieben von Rufus am 21.12.2008 um 15:25:

Als Agleh den Stein bei Seite kickt, sieht man kurz darauf einen schwarzen Schatten unter der Lore nach hinten flüchten.

„Das war knap. Er könnte ruhig etwas umsichtiger mit mir sein. Einem armen Kater so zu erschrecken...“

Vorsichtig positioniert sich Rufus hinter den Mitstreitern um nicht zwischen die Fronten zu geraten.

Powered by: **Burning Board Lite 1.0.1** © 2001-2004 [WoltLab GmbH](#)